

„Ein Gedenken von Herzen“

Besonderes Mitbringsel für Dr. Pierchalla

Münster Ein ganz besonderes Mitbringsel" aus Russland erhielt Dr. Werner Pierchalla am Freitagnachmittag im Büro des Bürgermeisters Günter Schulze Blasum. Birgit und Udo Lückemeyer, vom Förderverein Münster - Rjasan",-überreichten dem ehemaligen OB der Stadt Münster ein Buchpräsent von Gennadij Karpuschkin.

Wie Dr. Pierchalla war dieser Kriegsteilnehmer, jedoch auf der anderen Seite". Anlässlich einer Gedenkfeier zum 50-jährigen Kriegsende hatten sie sich kennen und schätzen gelernt. Eine Freundschaft ist damals entstanden, die tausende von Kilometern überwand. Das auf Russisch erschienene Buch „Ein Gedenken von Herzen", dessen Autor Karpuschkin selbst ist, enthält neben seinen eigenen Kriegserinnerungen auch Teile der Lebensgeschichten Dr. Pierchallas. Dieser hatte damals bei seiner Begegnung mit Karpuschkin lange überlegt", jenem seine eigenen Memoiren zu überlassen. Schließlich sind diese nicht gerade Kommunistenfreundlich geschrieben.

In Russland ließ Karpuschkin sie vor Jahren übersetzen und in der Zeitung veröffentlichen. Die Reaktion der Leser: positiv. Einer der Leserbriefe rührt Dr. Pierchalla besonders. Dr. Werner Pierchallas Kriegsschicksal war hart. Mit 21 Jahren geriet er in russische Gefangenschaft; vier Jahre lang glaubte seine Familie ihn tot. Erst nach gut sechs Jahren in Arbeitslagern kehrte der Oberschlesier zurück. Der heute noch sehr agile Mann berichtete von seinem schrecklichsten Erlebnis": Bei seiner Gefangennahme musste er damit rechnen, Stelle erschossen zu werden. Die bedrückende Zeit der Gefangenschaft begann. Einen 700 km langen Marsch legte er barfuß zurück.

ZIM